

Shakespeare, William: 115 (1590)

1 Was ich dir vormals schrieb, falsch muß ich's nennen:
2 »nie könnt' ich wärmer lieben dich als heut.«
3 Denn wie
4 Sah da mein Urteil keine Möglichkeit.
5 Und doch: wenn Zeit und Zufall tausendfältig
6 Gelübde lockert, fest Zwecke lähmt,
7 Geweihte Schönheit schwärzt, der Fürsten Rat gewältigt,
8 Dem Ungefähr die Störrigsten bequemt:
9 Ach! durft' ich da, bang vor der Zeiten Hand,
10 Nicht sagen: »Jetzt lieb' ich am meisten ihn.«
11 Als ich gewiß war über Unbestand,
12 Das Heut ergriff, weil Morgen dunkel schien?
13 Lieb' ist ein Kind, das fort und fortgedeihet;
14 Zu vollem Wachstum ließ mein Wort ihm Zeit.

(Textopus: 115. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65841>)